

9. EE PREISRICHTER SEMINAR – SINS (CH)

17. – 19. MÄRZ 2017



Am Freitagabend nam das 9. Preisrichter Seminar offiziell seinen Anfang mit einem herrlichen Abendessen, dass von allen Teilnehmern genossen wurde.

Das Restaurant war schnell voller Stimmen und Diskussionen, die voriges Jahr angefangen hatten und jetzt fortgesetzt wurden.

Dieses Jahr waren 33 Preisrichter aus 12 Ländern für das Seminar angemeldet.



Für den SAMSTAG war folgendes Programm zusammengestellt:

Jan Schop [NL] machte eine Präsentation mit Thema “Punkt Bewertung”



Aber, bevor er angefangen konnte, hatten wir einen kurzen Überraschungsbesuch vom EE General Präsident, Gion Gross, der die besten Grüßen vom EE Präsidium überbrachte und uns allen ein produktives Seminar wünschte.

Jan Schop's Präsentation über wie mit Punkten bewertet werden soll, wurde sehr gut empfangen und war dringend nötig, sodass in Zukunft eine uniformere Bewertung unter den EE Preisrichtern aus den angeschlossenen Ländern erzielt werden kann. Wir haben in der Vergangenheit zu oft feststellen müssen, dass Bewertungen und Punktzahlen an Europaschauen sehr weit auseinander lagen und eine uniforme Bewertung schwer zu verwirklichen war.

Jan riet alle Anwesende an die folgenden Punkte an zukünftige Europaschauen zu beobachten:

- * Schreibe soviel wie möglich Kommentar bei jeder Position
- * Man muss eine Balance finden zwischen "gute" und "weinger gute" Elemente in jedem Ausstellungstier und dann die Punkte entsprechend vergeben; z.B. bei einem Dalmatiner mit einer unregelmässiger Blasse, aber mit ausgezeichnet solide Backenzeichnung -1 voller Punkt abziehen für die Blasse, aber dann um ein halber Punkt aufwerten für die ausgezeichneten Backenzeichnung.
- * Bei einem Tier niemals zweimal Punktabzug machen in zwei verschiedenen Positionen für den gleichen Fehler; z.B. 1 – 2 Punkte für Typ und Bau abziehen and dann nochmals 1 – 2 Punkte unter Kondition & Präsentation in Position 7 abziehen, weil das Tier nicht in einem gesunden Zustand/Kondition an die Ausstellung gekommen ist, was dann den Typ, Bau und Form des Tieres auch beeinflusst.

Jan hatte eine Bewertungskarte gemacht für ein erfundenes Tier, dass sehr viele Kommentare hatte in jeder Position und forderte alle auf Punkte auf Basis dieser Kommentare zu vergeben. Das brachte folgendes ans Licht:

~ die verschiedenen Interpretationen von Wörtern in gewissen Ländern; z.B. wo "Sehr Gut" in einigen Ländern als sehr gut betrachtet wird, wurde es in anderen Ländern alles andere als gut betrachtet. Ein anderes Beispiel war: ein Tier dass 93 als Gesamt Punktzahl erhalten hat, wurde in gewissen Ländern als sehr zufriedenstellend betrachtet, aber andere Ländern sahen dies grundsätzlich als ein schlechtes Resultat.

~ Ohren- / Fusssohlen- / Augen Farbe gehört zur 'Deckfarbe'

~ es gab eine ungelöste Diskussion über die englische Übersetzung für die deutschen Worte 'Vorzüglich' und 'Hervorragend'

Zum Schluss hat Jan 5 Caviar bewertet und seinen Kommentar laut gegeben. Bei allen Positionen hat er den Anwesenden gebeten die Punktzahl anhand des Kommentars zu geben. Am Anfang lagen die Punktzahlen weiter auseinander, aber die Marge wurde langsamerhand kleiner je mehr Caviar bewertet wurden.

Es wurde beschlossen in Zukunft bestimmte Punktabzüge für bestimmte Worte handzuhaben, wie folgt: 'Vorzüglich' = 0 Punkte abziehen / 'Hervorragend' = ½ Punktabzug / 'Sehr Gut' = 1 Punkt abziehen. Daher sollen diese Wörter auch im Kommentar bei jeder Position gebraucht werden. So wird der Punktabzug durch diese Wörter unterstrichen/

Es gab auch eine Diskussion in welcher Position die Anwesenheit von Grannenhaaren bestraft werden soll: Position 3 (Behaarung) oder Position 7 (Kondition & Präsentation). Ein Entschluss wurde nicht gefasst, aber diese Materie wird von der Standard Kommission nächsten Mai in Ungarn besprochen.

Jan wurde herzlich gedankt für seine ausführliche Präsentation. Es wurde viel gelernt und ich bin sicher, dass wenn man das obengenannte beobachtet, die Bewertungen in Zukunft viel uniformer ausfallen werden.



Nach einer verdienten Kaffee-Pause begleitet von den allerbesten Kuchen, begann Evelyne van Vliet mit ihrer Präsentation über den Glatthaar Schimmel.

Diese Präsentation begann mit einigen Hintergrund Informationen, sowie die Geschichte und Ursprung des Schimmel Gens. Dann wurden die originellen und heutigen Standards des Ursprungslandes (GB) mit dem heutigen EE Standards verglichen mit Nachdruck auf die geschimmelten und solide Körperteilen. Gefolgt von wie die Zucht am besten gemacht werden kann und wichtiger noch, wie man Schimmel NICHT züchten kann. Der perfekte Schimmel wurde gezeigt und auch die Fehler und schwere Fehler wurden gründlich beleuchtet.

Nach der Präsentation kam der praktische Teil, in dem jeder Preisrichter 4 Tiere bewertete und die Beurteilungskarten ganz mit Kommentar und Punkte ausfüllte. Diese Karten wurden von Tina, eine Kollegin Melanies, gesammelt und die Resultate in den Komputern gegeben, sodass diese am Sonntagmorgen besprochen werden konnte.



Am Ende des Tages gab es wieder ein herrliches Abendessen mit Dessert und manche lebhaftes Konversationen. Die meisten Teilnehmer gingen danach noch über die Strasse in eine Weinbar um die wunderbaren Schweizer Weine zu kosten und ihre Gespräche fortzusetzen.

Am SONNTAG Morgen, fing das Seminar wieder um 8.15Uhr an und das Programm sah wie folgt aus:

Zuerst wurden die Resultate der Schimmel Bewertung vom vorigen Tag pro Position gründlich beleuchtet und besprochen. Die Resultate waren erfreulicherweise, einige Lücken ausgenommen, einheitlicher und dadurch zufriedenstellender. Wo Punktunterschiede von 1½ - 2 oder mehr vorkamen, wurden die Leute gefragt warum sie so eine niedrige oder hohe Punktzahl vergeben hatte. Dann wurde noch diskutiert was für Schimmel wir überhaupt bewertet hatten: schwarze Schimmel mit vielen roten Haaren oder gemischte Schimmel mit zuwenig rote Haare. Die Diskussion ging dann weiter über dreifarbige oder Brindle Schimmel und ob die gemischte Köpfe, Füsse und Beine haben sollen. Das wurde auch auf die ESKC im Mai verschoben.

MELANIE POLLINELLI präsentierte danach den Dalmatiner



Melanie verfolgte die Reihenfolge der Positionen im EE Standard für ihre Präsentation. Die Positionen 1 – 2 - 3 – 7 folgen den Beschreibungen im Allgemeinen Teil des EE Standards.

Position 4 beschreibt die Kopfzeichnung –diese besteht aus einer weissen Blesse umgeben von solide gefärbter Gesichtsfarbe; das ganze soll gut balanciert sein. Die Blesse startet zwischen den Ohren und reicht bis zur Nase ohne die Augen zu berühren. Viele Fotos unterstrichen die Materie, die Melanie präsentierte. Weiterhin wurden auch Fehler und schwere Fehler mittels Fotos bebildert.

Die Beine und Füsse waren nächst an der Reihe; auch wieder mit vielen Fotos bebildert.

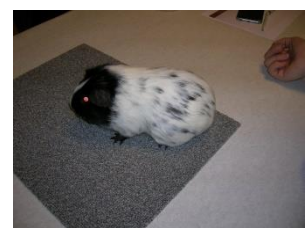
Für die Körperzeichnung waren auch viele Bilder vorhanden um die verschiedenen Möglichkeiten, Fehler usw. hervorzuheben.

Augenfarbe kam auch an der Reihe und wurde besprochen. Eine Frage wurde gestellt über den “blauen Ring”, der manchmal im Auge eines Dalmatiners anwesend ist. Das wurde auch auf die ESKC Sitzung vertagt.

Auch hier wurde die Präsentation gefolgt von einem praktischen Teil. Alle Anwesenden bewertete 4 Dalmatiner und Bewertungskarten wurden wiederum vollgeschrieben und Punkte vergeben.

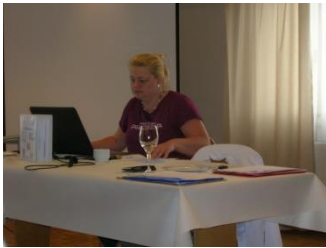


Die Punktzahlen wurden wieder von Tina in den Komputter eingetragen und weil der praktische Teil schnell absolviert wurde, war noch genügend Zeit vorhanden um die Resultate zu vergleichen und besprechen. Es war herrlich zu sehen, dass die Punktevergaben bei den Dalmatinern noch uniformer waren als den vorigen Tag bei den Schimmel –da wurde ein grosser Sprung vorwärts gemacht! Beschlossen soll noch worden, wie der weisse Flecken am Kinn (quasi eine Fortsetzung der Blesse) bestraft werden muss.



Bevor das Seminar beendet wurde, wurde noch diskutiert und beschlossen welche Rassen / Themen am nächsten Seminar in 2018 besprochen werden sollen. Es sind dies die Glatthaar Gold in RA und DA, sowie die Kalifornier.

Ein herzliches “Dankeschön” geht an Melanie Pollinelli, die das ganze Seminar fast alleine organisiert und betreut hat, aber mit Hilfe von Simon Zehnder, Tina und Selina es fertig gebracht hat um das ganze Wochenende so perfekt zu gestalten. Ich muss hier auch noch die lieben Damen erwähnen und danken, die die herrlichen Kuchen für unsere Kaffeepausen gebacken und geliefert haben.



Zukünftige Seminare:

10. EE- Cavia Preisrichter Seminar – Dänemark

/

Datum: 16. – 18. März 2018

Themen: Besprechung der Glatthaar Gold RA & DA und Kalifornier

11. EE- Cavia Preisrichter Seminar –

/

Datum: 15. - 17. März 2019

Die Slowakei ist angefragt und untersucht momentan die Möglichkeiten betreffs Tagungsorte und Hotels.

ZU GUTER LETZT

Ein herzliches “Dankeschön” allen Autoren und Präsentatoren, die verantwortlich waren für die grossartige Präsentationen, sowie alle Übersetzer in den 2 EE Sprachen.

SCHLUSSFOLGERUNG:

Ein fantastisches Seminar unter gleichgesinnte, europäische Preisrichter, die sich jedes Jahr näher kommen in Sachen uniforme Bewertung.

“Bis bald –vielleicht schon an der Rassebezogene Europaschau in Österreich am

15. – 17. Dezember 2017”.

